

# amriswil .info

## KULTUR Tipp!

### MUSEUMS-SONNTAG

FREIER EINTRITT | SO | 6.9. |  
14 – 17 UHR | AMRISWILER MUSEEN

#### Ausgewählt

Wohin an der Kulturnacht? Die Auswahl an Angeboten macht es einem nicht gerade leicht.

Seite 2

#### Abgestimmt

Evangelisch Amriswil entscheidet demnächst über einen Kredit.

Seite 3

#### Aufgestockt

Die offene Jugendarbeit hat zwei neue Mitarbeiter bekommen.

Seite 5

## Sonderausstellung, Erzählstunde, Theater

**Geschichte** Nach einer längeren coronabedingten Pause gibt es übermorgen Sonntag endlich wieder einen Museums-Sonntag. Das Bohlenständlerhaus, das Schulmuseum und das Ortsmuseum können bei freiem Eintritt besucht werden. Im Ortsmuseum steht eine Erzählstunde mit Brigitte Hägler auf dem Programm. Die Amriswilerin betreibt an der Weinfelderstrasse ein Schmuckatelier. Nun referiert sie zum Thema «Die Goldschmiedin – von der Antike bis in die Neuzeit». Sie geht dabei der Frage nach, seit wann Menschen sich mit Gold, Silber, Edelsteinen und vielen weiteren Materialien schmücken. Sie zeigt zudem, was die Ausbildung zur Goldschmiedin beinhaltet, wie und mit welchen Instrumenten, Werkzeugen und Maschinen die Goldschmiedin arbeitet und natürlich, woher all die Materialien und Rohstoffe kommen. Türöffnung im Ortsmuseum am Palmesteg 4 ist um 14.30 Uhr, die Erzählung beginnt um 15 Uhr. Die Platzzahl ist beschränkt; Anmeldungen sind bis Samstagabend unter Telefon 0714115511 möglich.

#### Homeschooling im Fokus

Das Schulmuseum hat derweil von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gezeigt werden neben den bekannten Ausstellungen die neue Sonderausstellung #ZUHAUSEMACHTSCHULE – Homeschooling in der Coronazeit in Text und Bild. Zu sehen sind 733 eindrückliche Schülerarbeiten über die Phase des Fernunterrichts während des Lockdowns von März bis Mai 2020. Das Bohlenständlerhaus ist ebenfalls wie gewohnt von 14 bis 17 Uhr geöffnet; um 14.30 Uhr wird das Clown-Theaterstück «Wieder dehai» gezeigt. Es ist für Kinder ab vier Jahren geeignet und dauert ca. 35 Minuten. Terminiert ist auch die Abgabe der Vogelscheuchen-Wettbewerbsarbeiten. Alle Museen halten sich an ihre Schutzkonzepte und hoffen auf einen gelungenen Wiedereinstieg in die altbewährte Sonntagstradition. (pd/red.)

## Der städtische Kulturpreis geht an Ute Klein

**Auszeichnung** Die Stadt Amriswil verleiht jedes Jahr einen Kulturpreis. Die diesjährige Preisträgerin heisst Ute Klein – wir haben sie in ihrem Atelier besucht.

Den Pinsel braucht sie nur selten, auch wenn er wohl zu den meistgenannten Werkzeugen zählt, wenn man an eine Künstlerin denkt. Eigentlich nutzt sie ihn ausschliesslich für Leinwandgrundierungen, oder aber für ihre Wandbilder, von denen im ganzen Kanton schon einige zu sehen sind. Bekannt ist Ute Klein aber vor allem für ihre Fliesstechnik. Das sieht man auch an diesem grauen Morgen in ihrem Atelier an der Breitenachstrasse. Im Gegensatz zum Himmel über Amriswil ist der Fussboden alles andere als grau. Dort liegt ein gutes Dutzend Blatt Papier, auf dem sich Farbleckse übereinanderschichten und von Kleins Wirken während der letzten Monate zeugen. Es sind Auffangunterlagen für fließende Farben – die Technik, die Ute Klein auszeichnet. Denn Klein trägt Ölfarben auf die Leinwand auf und kippt diese, sodass die Farbe fliesst und ihre Spuren hinterlässt. Manchmal mehrere, manchmal nur eine, manchmal verbinden sich zwei und trocknen, bevor eine nächste darüber fliesst. So entsteht einmal eine Landschaft, ein andermal eine Lichtung, dann wieder eine Dünenszenerie – oder etwas, das auf den Betrachter völlig abstrakt wirkt. «Ich habe natürlich eine gewisse Vorstellung davon, wie meine Bilder werden sollen. Aber mich interessiert die Ar-

beit mit dem Zufall. Ich versuche nicht, ihn auszuschalten.»

Ute Klein ist zwar keine Physikerin, doch sie arbeitet mit physikalischen Abläufen: «Der Prozess des Fließens interessiert mich. Weniger auf der wissenschaftlichen Ebene, wie er im Gastbeitrag der ETH-Umweltingenieure in meinem Buch beschrieben wird; vielmehr möchte ich den kindlichen Initialfunken der Begeisterung wecken und die Assoziationen, die dadurch beim Betrachter entstehen.»

“**Ute Klein** Mich interessiert die Arbeit mit dem Zufall.

Ute Klein, Künstlerin

Das Fließlassen von Farben begleitet Ute Klein in jeglichem Wirken. Auch die Wandmalereien, die sie Anfang Jahr im Entrée des Kantonsspital-Neubaus in Frauenfeld oder in einem Altersheim in Kreuzlingen erstellt hat, sind ursprünglich Fließbilder, die sie mit dem Computer vergrössert, an der Wand positioniert und mit dem Pinsel nachempfunden hat, sodass der Eindruck geflossener Farbe entsteht. Das war just vor der Coronakrise und dem Lockdown, der auch eine geplante Ausstellung der Künstlerin verunmöglichte. Fortsetzung auf Seite 2



Ute Klein in ihrem Atelier an der Breitenachstrasse.

Bild: seh

#### WERBUNG

PANEM  
FRIDAY NIGHT MUSIC  
Fr 11.09.2020  
Nicole Durrer Quartet

FOTO-CHALLENGE-WETTBEWERB SOMMER 2020  
www.haustechnik-eugster.ch/wettbewerb2020

Ponygruppe  
Fit für den Kindergarten  
Nächster Start:  
August 2020 in Räuchlisberg  
pferderücken.ch

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.  
Mehr Infos unter:  
www.stroebele.ch/amriswilinfo

a.info  
Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 11. September.





Bild: Archiv / Helio Hickl

Musik, Literatur, Kunst oder Tanz: Was darf's als nächstes sein?

# Kulturnacht: Das gibt es dieses Jahr zu entdecken

**Rundgang** Die Kulturnacht verteilt sich auf 40 Standorte in ganz Amriswil. Eine Auswahl, die sich ziemlich umfangreich präsentiert.

Eine Nacht, 40 Standorte und eine unheimliche Vielfalt an Kunst: Das soll es am Samstag, 19. September, von 17 bis 24 Uhr erneut geben, nachdem die erste Kulturnacht im Herbst 2018 ein Publikumsmagnet war. Umso schöner, dass viele teilnehmende Kulturschaffende der Premiere heuer erneut dabei sind. Damit sich Interessierte einen Überblick über das Angebot verschaffen können, hat das OK eine Broschüre erstellt, die inzwischen im Stadthaus wie auch in verschiedenen Geschäften aufliegt. Alle Haushaltungen in Amriswil und Umgebung bekommen den Prospekt am 10. September zudem per Post zugestellt. Einen kleinen Überblick über die bevorstehenden Veranstaltungen in jener Samstagnacht präsentieren wir aber bereits an dieser Stelle. Natürlich ist er keinesfalls vollständig – der Blick in die Broschüre mit allen Details und einem Situationsplan lohnt sich auf jeden Fall.

## Literatur mit Krimi-Lesungen

Eine Krimi-Lesung von Sandra Hughes («Tessiner Verwicklungen») gibt es im Pentorama, veranstaltet vom Literaturport Amriswil und vom Literaturhaus

Thurgau. Start ist um 19.30 Uhr. Wer von kriminellen Machenschaften noch nicht genug hat, kann im Anschluss gleich weiter in den Bücherladen von Brigitta Häderli. Dort liest Christine Brand um 21 Uhr aus ihrem Werk «Die Patientin».

## Musik, Comedy und Theater

Nicht zu kurz kommt an der Kulturnacht die Musik, und zwar dank verschiedener Konzerte. So zum Beispiel mit dem Streichquartett Bogenschwung um 18 und 20 Uhr bei Vinofeel (jeweils 20 Minuten), mit Drums2 Street im Kulturforum (18.30, 20.30 und 22.30 Uhr) oder mit der bekannten Amriswiler Mundart-Rockband B'horde, die ganz «InTeam» – also unplugged – beim Irish Eyes Pub auftritt (20.30, 21.30 und 22.30 Uhr). Sonaten für Klavier und Violine von Mozart gibt es im Saal des Alters- und Pflegezentrums APZ, aufgeführt von Hermann Hess um 19.30 und 21 Uhr (jeweils 40 Minuten). «Eine kleine Nacht-Musik» spielt Thomas Haubrich um 21, 22 und 23 Uhr in der katholischen Kirche. In der evangelischen Kirche werden derweil bei beleuchteten Fenstern Orgelklänge von Dagmar Grigrová und ausgewählte Wortbeiträge zu hören sein (21 und 22 Uhr).

Lustig zu geht es unter anderem mit dem Theater-Maskenspiel «Die Zauberflöte und andere Katastrophen» im Pentorama, aufgeführt vom Comedyexpress um 17.30 und 18.30 Uhr mit Schauspielern aus der Bildungsstätte Sommeri. Ein weitere Höhepunkt ist der in der Region verankerte Kabarettist Jan Rutishauser, der das Publikum mit geistreichen Texten und Liedern in theatraler Performance beglücken wird (Kulturforum, 17.30, 19.30 und 21.30 Uhr).

## Kunst bestaunen oder selber anpacken

Wer Kunst lieber anschaut, kann das bei Illustratorin Eveline Rodriguez-Fritsche an der Nordstrasse 20 oder im Atelier «Fadenspinnerei» an der Romanshornerstrasse 26, wo Helmut Giselbrecht erzählt, wie er vom Malerberuf zur Kunst gefunden hat. Auch Johan Herak und Regula Stüdli präsentieren in ihrem Atelier an der Romanshornerstrasse 26 Kunst- und Designprojekte. Zeichnungen bestaunen, die direkt unter die Haut gehen, kann man im Charp Tattoo-Studio an der Weinfeldstrasse 21. Beim Jugendtreff Yoyo bietet sich Jugendlichen von 17 bis 20 Uhr die Gelegenheit, unter professioneller Anleitung an einem Graffito mitzuarbeiten. (red.)

## Entwurf Verkehrsplanung

### Einwendungsverfahren

Gemeinden, Ort: Amriswil  
Strasse, Weg: Badiwiese, Pentorama  
Antragsteller: Stadtrat  
Anordnung: Parkierungsanordnung

Mit Eingabe vom 20. August 2020 beantragt der Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsplanung:

Die Signale 4.20 «Parkieren gegen Gebühr» gemäss Situationsplan vom 31. Juli 2020.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil eingesehen werden.

### Hinweis:

Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 4. September 2020

Departement für Bau und Umwelt  
des Kantons Thurgau



Stadt Amriswil

Fortsetzung von Seite 1: Boden gab ihr während dieser Zeit die Arbeit. Entstanden sind etliche Werke, die nun in ihrem Atelier stehen.

Zu Beginn des Lockdowns erreichten Ute Klein aber auch erfreuliche Nachrichten. Zum Beispiel jene über den Kulturpreis der Stadt Amriswil. «Ich habe schon einige Preise gewonnen. Solche, um die ich mich beworben hatte oder bei denen eine Fachjury meine Arbeit beurteilte. Jetzt ist es aber meine Wohngemeinde, in der ich seit 1998 lebe – und das ist natürlich besonders schön», sagt sie. Klein empfindet den Preis vor allem deshalb als speziell, weil sie vor ihrer Zeit in Amriswil viele Male umgezogen ist und sich bisher nirgends so lange niedergelassen hat wie hier. Dabei ist sie rein zufällig im Oberthurgau gelandet. «Wir suchten einen Ort, an dem wir Atelier und Wohnung im selben Gebäude vereinen konnten. In Frauenfeld wurden wir nicht fündig, und durch einen Freund haben wir schliesslich drei Liegenschaften in Amriswil besichtigt – eine besser als die andere. Und das, obwohl ich zuerst dachte, der Ort sei nichts für uns.» Heute schätzt Klein vor allem die Natur, den Platz rundherum, und nimmt dafür gern die etwas weiteren Wege in Kauf, um kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen in der Schweiz und im Umland zu besuchen.

### «Sie trägt den Namen nach aussen»

Ausgewählt wurde die diesjährige Kulturpreisträgerin von der Kulturkommission. Bei der jeweiligen Auswahl des Preisträgers oder der Preisträgerin können verschiedene Kriterien ausschlaggebend sein, etwa ein Jubiläum, ein besonderes Engagement oder eine kürzlich verliehene Auszeichnung. Oder, im Fall

von Ute Klein, ein konstante, lang anhaltende professionelle künstlerische Tätigkeit. «Ute Klein ist schon viele Jahre als professionelle Künstlerin überregional bekannt. Sie bildet sich stetig weiter und ist in der Kunstszene eine Pionierin durch ihre eigene Fliesstechnik, die sie bis heute erfolgreich weiterentwickelt hat. Ausserdem macht sie in vielen Bereichen der Kunst auf sich aufmerksam», sagt Stadträtin und Kulturkommissions-Präsidentin Madeleine Rickenbach.

“**Madeleine Rickenbach**  
Durch ihre eigene Fliesstechnik ist Ute Klein eine Pionierin in der Kunstszene.

Madeleine Rickenbach, Stadträtin

Sie ergänzt: «Wir sind stolz darauf, eine so namhafte Künstlerin in Amriswil zu haben. Sie trägt mit ihrer langjährigen Arbeit unser Label «Leben mit Kultur» und unseren Namen nach aussen. Für diesen Einsatz wollen wir Ute Klein wertschätzen und auszeichnen.» (seh)

### Verleihung am 3. November

Den diesjährigen mit 5000 Franken dotierten Kulturpreis wird Ute Klein offiziell an einer öffentlichen Feier im Kulturforum entgegennehmen, die am Dienstag, 3. November, stattfindet. Coronabedingt ist die Teilnehmerzahl beschränkt – zu gegebener Zeit werden kostenlose Tickets ausgeschrieben. Wer Ute Kleins Werke live sehen möchte, kann das noch bis am 12. September in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon.

## Bedenkenlos ab dem Wasserhahn trinken

**Entwarnung** Jüngste Schlagzeilen geben Grund zur Beunruhigung. Allen voran wird das Fungizid Chlorothalonil im Trinkwasser thematisiert. In mehr als der Hälfte aller Kantone ist die Grundwasserqualität beeinträchtigt. Hauptsächlich ist das Mittelland betroffen, das intensiven Obst-, Gemüse- und Ackerbau betreibt. In Amriswil werden 90 Prozent des Wassers aus dem Bodensee bezogen. Dieses Wasser wird direkt im Seewasserwerk Kesswil mittels Laboranalysen monatlich geprüft. Bei Bedarf führt das REA-Team auch in kürzeren Abständen Messungen durch. Einige Prüfwerte werden permanent elektronisch gemessen. Sämtliche Prüfungen unterliegen der strengen Lebensmittelgesetzgebung. Diese Anforderung gilt auch für die restlichen zehn Prozent Quellwasser. Klar ist: Der Mensch hinterlässt Spuren in der Natur. Und ja, bei der Qualitätsprüfung stellt man Rückstände im Trinkwasser fest. Entscheidend sind aber deren Werte, und die liegen alle weit unterhalb der gesetzlichen Höchstwerte und zum Teil unterhalb der Nachweisgrenze. Somit kann bedenkenlos Leitungswasser getrunken werden. Dennoch erachtet es die Regio Energie Amriswil (REA) als wichtig, dass die Bevölkerung das Engagement zum Schutz des Trinkwassers mitträgt. Alle seien in der Verantwortung und gefordert, Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten. Das Seewasserwerk der REA ist aktuell mit dem Ersatzbau einer neuen Fassungslleitung auf ca. 60 Metern Tiefe beschäftigt. Dies ermöglicht auch in Zukunft, Amriswil und Umgebung mit qualitativ hochstehendem Trinkwasser zu beliefern. (pd/REA)



## Kolumne Mama Rosa

Von Rolf Hess

Wer kennt sie nicht, die liebenswürdige ältere Dame an der Tellstrasse 5. Die 70+-jährige Mama Rosa führt das «Nähatelier Rosa» zu den ihren Bedürfnissen angepassten Ladenöffnungszeiten. Sie schafft alles, was mit Textilien zu tun hat: Änderungen und Reparaturen an Jacken, Hemden und Hosen. Aufträge sind im Voraus zu bezahlen und innerhalb von drei Monaten wieder abzuholen. Sonst...

Nichts ist ihr zu viel. Auch für spezielle Wünsche findet sie immer eine Lösung. Mama Rosa, eigentlich heisst sie ja Rosa Molle-Schedi, stammt aus Italien, aus der Region Lazio, südlich von Rom. In Pontecorvo, 15 km westlich der Stadt Cassino, ist sie zusammen mit vier Brüdern und zwei Schwestern aufgewachsen. Cassino erlangte während des Zweiten Weltkrieges traurige Berühmtheit. Die Stadt wurde fast vollständig zerstört. Das Benediktinerkloster auf dem Monte Cassino, an dessen Abhängen sich deutsche Truppen eingenistet hatten, wurde im Februar 1944 durch die Angriffe der alliierten Truppen total zerstört. Vor 54 Jahren kam sie, zusammen mit ihrem Mann Luigi, in die Schweiz, wohnte in Bischofszell und eröffnete in Kradolff ihr Näh- und Flickstübli (SHAB Nr.209). Ihre Geschwister blieben in Italien. Sehr verbunden ist sie mit ihrem Bruder Don Tommaso Schedi, der 40 Jahre lang als Priester in Civita d'Antino wirkte. So ist auch verständlich, dass sie mit der Region Lazio stets verbunden bleibt und ein grosser Fan vom FC Lazio Roma ist.

Das Nähatelier, das sie nun seit 20 Jahren in Amriswil betreibt, ist aber auch ein kleiner Flohmarkt, wie ein kleines Schild an der Wand bestätigt. Mit Spielzeugautos und Broschen. Eine richtige Fundgrube. Was da nicht alles zu finden ist. Selbstverständlich eine alte Bernina Nähmaschine sowie eine antike Küchenwaage. Ein Gampiross, eine Chügeli-bahn, ein Klavier, ein kupferner Waschzuber, eine Kaffeemühle und sogar eine Stegharfe (Kora) aus Sierra Leone. Toll, was Frau Molle an der Tellstrasse aufgebaut hat. Möge es noch lange so bleiben.

## Den Sport mit Genuss verbinden

**Wandern** Am Samstag, 12. September, wandert und schlemmt Amriswil: Der Verkehrsverein veranstaltet seine erste Genusswanderung mit fünf Stationen, an denen Spezialitäten aus der Region aufgetischt werden. Die Wanderung ist rund zwölf Kilometer lang, eignet sich für alle und dauert sechs Stunden. Die erste Wandergruppe startet um 10 Uhr beim Marktplatz. Weitere Gruppen (max. 30 Personen) starten anschliessend im Halbstundentakt. Tickets können weiterhin unter [amriswil.ch/genusswanderung](http://amriswil.ch/genusswanderung) bezogen werden. Telefonische Bestellungen sind ebenfalls möglich unter 078 768 3596. (pd/red.)

**Impressum** | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess, Tel. 071 414 11 69, [redaktion@amriswil.ch](mailto:redaktion@amriswil.ch); Auflage: 7600 Ex.; Digitale Ausgabe: [amriswil.info](http://amriswil.info)  
Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Insetrate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, [insetrate@stroebele.ch](mailto:insetrate@stroebele.ch).



Weil die Kirche von Beziehungen lebt, soll mit zeitgemässen architektonischen Lösungen Raum für Begegnungen geschaffen werden.

Bild: pd

# Weichen stellen fürs Kirchenzentrum

**Abstimmung** Evangelisch Amriswil-Sommeri entscheidet am Sonntag, 27. September, über einen Kredit in der Höhe von 430'000 Franken.

Das neue Kirchenzentrum soll östlich der Kirche in Amriswil geplant werden. «Wir wollen an zentraler Lage zeitgemässen Raum für Begegnungen schaffen und dadurch unsere gesellschaftliche Verantwortung noch besser wahrnehmen», sagt Claudia Schindler, Präsidentin der Evangelischen Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri. Die Baukommission Kirchenzentrum hat zusammen mit Fachleuten die Fakten aus der Machbarkeitsstudie geprüft und die Grundlagen für einen Projektwettbewerb gelegt. Über den Kredit für den Wettbewerb und die nachfolgende Aufbereitungsphase im Umfang von insgesamt 430'000 Franken stimmen die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger am 27. September an der Urne ab. Ursprünglich hätte die Abstimmung bereits im Mai stattfinden sollen, sie musste aber aufgrund der Coronasituation verschoben werden.

### Grundsatzentscheid im September

Der vorgelegte Kredit setzt sich aus 260'000 Franken für die Durchführung des Architekturwettbewerbs und aus 170'000 Franken für die Weiterentwicklung des Siegerprojekts nach abgeschlossenem Wettbewerb zusammen. Diese Mittel ermöglichen es gemäss Claudia Schindler, alle nötigen Daten und Fakten für einen Baukredit aufzubereiten: «Wir wollen einen Grundsatzentscheid herbeiführen, der die Basis legt, um nach der Prämierung des Siegerprojekts sofort mit der weiteren Aufbereitung zu beginnen.» Der Baukredit selber käme bei einem Ja im September voraussichtlich im Frühling oder Sommer 2022 zur Abstimmung.

### Austausch mit der Bevölkerung

Die Kirchenvorsteherschaft habe im direkten Austausch mit der Bevölkerung

Anregungen und Ideen für den Projektwettbewerb aufgenommen, betont Claudia Schindler. Zudem sei man unter anderem im Gespräch mit der Stadt, um eine für alle Seiten befriedigende Anschlusslösung für das Alte Pfarrhaus zu finden.

“



**Claudia Schindler** Wir wollen einen Grundsatzentscheid herbeiführen, der die Basis legt, um nach der Prämierung des Siegers sofort mit der Aufbereitung zu beginnen.

Claudia Schindler, Kirchgemeindepräsidentin

Dieses soll wie das bestehende Gemeindehaus und das ehemalige Pfarrhaus in Oberaach verkauft werden, um den finanziellen Spielraum für das neue Kirchenzentrum zu schaffen. Vorausgesetzt, die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sprechen sich am 27. September für die Weiterverfolgung des Projekts aus, soll zu gegebener Zeit über den Verkauf der bestehenden Liegenschaften abgestimmt werden. (pd/red.)

Mehr unter [evang-amriswil.ch](http://evang-amriswil.ch)

## a.lebenmitkultur

**Leben mit Kultur:**  
wöchentlich  
einen Einblick in  
das bunte  
Kulturleben in  
Amriswil.



## Ausgezeichnet

**Videoblog** Wie auf der Titelseite zu lesen ist, geht der Kulturpreis der Stadt Amriswil dieses Jahr an Ute Klein. Die Amriswiler Künstlerin ist weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt für ihre grossformatigen beeindruckenden Farblandschaften. Werke von ihr sind im Schloss Tarasp und im Palais Bleu in Trogen, waren im Museum Langmatt in Baden und im Kunstraum Vaduz. Eine Wandmalerei ist im Neubau des Spitals Frauenfeld zu sehen. Natürlich auch in Amriswil. Im Schulhaus Oberaach geben die Wandmalereien und die farbigen Garderoben Orientierung und Atmosphäre. Kürzlich war Ute Klein Teil der Ausstellung im Geilen Block in Arbon. 48 Künstler aus der ganzen Ostschweiz zeigten sich 48 Räumen ihre Kunstwerke. Weiterhin sind zwei grosse Bilder in der Ausstellung «Neue Malerei-Pinsel, Pixel und Pailletten» im Kunstmuseum Thurgau, ausserdem ist aktuell ihre Ausstellung «Shift» in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon öffentlich zugänglich. Noch bis zum 12. September sind unter anderem grossformatige Gemälde und Werkgruppen in verschiedenen Techniken auf Papier oder Textil zu sehen.

Der Kulturbeauftragte zeigt in seinem aktuellen Blog natürlich Werke aus der laufenden Ausstellung und stellt somit die Künstlerin und Kulturpreisträgerin vor. Wer Ute Kleins künstlerischen Weg schon länger verfolgt, weiss um ihren besonderen Umgang mit Farbe. Das Ausgiessen und Fliessenlassen der Ölfarbe anstatt sie mit Pinsel und Spachtel auf die Leinwand aufzutragen, kennzeichnet ihre Bilder. Zu sehen in Andreas Müller Video-blog sind typische, aber auch spezielle und aktuelle Werke von Ute Klein, die am Dienstagabend, 3. November, im Kulturforum Amriswil den Kulturpreis der Stadt Amriswil erhält. (red.)

Mehr Videos auf [lebenmitkultur.ch](http://lebenmitkultur.ch)

Mehr Videos auf Facebook

“

**Wir gratulieren  
den Jubilaren zum  
hohen Geburtstag!**

## Geburtstage

**5. September:** Roland Halter, 85 Jahre, Amriswil

**5. September:** Kurt Härter, 80 Jahre, Amriswil

**6. September:** Gertrud Dürst, 91 Jahre, Amriswil

**6. September:** Elisabeth Friedrich, 95 Jahre, Amriswil

**8. September:** Berta Hug, 94 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Amriswil

**8. September:** Maria Suchowsky Bertschi, 93 Jahre, Amriswil

**8. September:** Hildegard Burri, 93 Jahre, Amriswil

**9. September:** Elisabetha Hilpertshauer, 90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Amriswil

**9. September:** Marta Dintheer, 91 Jahre, Amriswil



# Mit Abstand die beste Musik

**Unterhaltung** Die Amriswiler Konzerte verschieben das 50-Jahr-Jubiläum auf 2021. Bis zum Jahresende sind allerdings einige Sonderkonzerte geplant.

Auch die Amriswiler Konzerte wurden von der Coronakrise überrascht und haben deshalb alle Veranstaltungen vorsichtshalber bis Ende Jahr abgesagt. Geplant war ursprünglich, am 30. August 2020 mit einem Festkonzert das 50-Jahr-Jubiläum zu eröffnen. Diesem sollten dann weitere 25 Konzerte folgen, so auch ein Konzert mit den vier Schweizer Tenören «I Quattro». Aufgrund der inzwischen erfolgten Lockerungsmassnahmen hat der Vorstand vor Kurzem beschlossen, für die grosse und treue Zuhörerschaft einige Sonderkonzerte bis zum Jahresende zu organisieren und mit dem Silvester-Konzert das Jubiläumsjahr zu eröffnen. Wie sich Konzerte unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften durchführen lassen, konnte mit dem Konzert zum Bundesfeiertag am 31. Juli bereits geübt werden. Mit Erfolg, wie sich herausstellte, das Konzert wurde sehr gut besucht, das Publikum freute sich über den traditionellen Anlass.

## Drei Sonderkonzerte im Herbst

Mit dem Konzert zum Betttag am 20. September 2020 eröffnet das Kammerorchester Amriswil unter der Leitung von Hanspeter Gmür die Sonderkonzertreihe. Das in symphonischer Formation auftretende Orchester widmet das



Die Geschwister Küng treten an den Amriswiler Konzerten auf.

Konzert dem Komponisten Ludwig van Beethoven, der in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag feiern könnte. Ein Höhepunkt an diesem Konzert wird die Aufführung der Sinfonie Nr. 1 in

C-Dur sein. Eine andere Musikrichtung wird am Sonntag, 4. Oktober 2020, im Kulturforum Amriswil gespielt. Innovative Appenzeller Streichmusik mit den bekannten Geschwis-

tern Küng bringen Tradition und Lebensfreude unter dem Motto «Wölgott efehch schöni Musig» nach Amriswil auf die Konzertbühne. Chormusik auf höchstmöglichem Niveau steht am Sonntag, 18. Oktober, in der evangelischen Kirche auf dem Programm. Der Schweizer Jugendchor unter der künstlerischen Leitung von Nicolas Fink ist Garant für ein unvergessliches Konzerterlebnis. Der Jugendchor schlägt nicht nur Brücken zwischen den Sprachregionen, sondern ist lebender Beweis dafür, dass sich ein hoher Anspruch an die Amateurmusik und Spass nicht ausschliessen, sondern sich gegenseitig ergänzen.

## Online-Tickets wegen Contact-Tracing

Für alle drei Konzerte sind die Eintrittskarten ab sofort auf der Webseite der Amriswiler Konzerte zu buchen. Dies ermöglicht dem Veranstalter eine einfache Erfassung der Daten, um die Vorschriften für das Contact-Tracing einzuhalten. (pd/red.)

🌐 Weitere Infos unter [amriswiler-konzerte.ch](http://amriswiler-konzerte.ch)

WERBUNG

Tickets erhältlich unter  
[amriswil.ch/genusswanderung](http://amriswil.ch/genusswanderung)

## Amriswiler Genusswanderung

Samstag, 12. September 2020  
5 Genuss-Stationen mit regionalen Spezialitäten  
Ab 10 Uhr alle 30 Minuten

ORGANISATOR:  
**Verkehrsverein Amriswil**

UNTERSTÜTZT DURCH:  
**Thurgauer Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN
 **Landi**  
Markt Aachtal AG
 **die Mobilier**

MIT GENUSS-SPEZIALITÄTEN VON:  
**Müller-Thurgau**
**HECHT**  
www.info@hechtschachernwil.ch
 **Rösti-Mobilz**  
Rösti & More  
041 81 27 91
 **RössliBeck**

**Preise für die Genusswanderung:** Kinder 0 bis 6 Jahre: Gratis, Kinder 6 bis 12 Jahre: Fr. 40.–, Kinder 12 bis 18 Jahre: Fr. 52.–, Erwachsene (VVA-Mitglieder): Fr. 52.–, Erwachsene (nicht VVA-Mitglieder) Fr. 63.–

**Startzeiten ab Marktplatz:** Alle 30 Minuten ab 10 Uhr bis 13.30 Uhr  
Anmeldung und mehr Informationen: [amriswil.ch/genusswanderung](http://amriswil.ch/genusswanderung)

Alters- und  
 Pflegezentrum Amriswil

## Infoabend APZ und Alterswohnungen

### Dienstag, 8. September 2020, im Saal des APZ

**Beginn 17.00 Uhr,  
Dauer ca. 2 Std.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Von links: Kaya Nas (20), Olivia Miesch (25), Raphael Gnägi (31), Julia Näf (23) und Valentina Sokolaj (25).

Bild: Manuel Nagel

## Der Spagat zwischen Kumpel und Erzieher

**Ausbau** Die Jugendarbeit in Amriswil hat mehr Kapazitäten. Ein Quintett kümmert sich um die Jugendlichen und geht vermehrt raus auf die Strasse.

«Wir haben Bock und Energie, etwas zu reisen», sagt Raphael Gnägi voller Enthusiasmus. Der 31-Jährige leitet die offene Jugendarbeit in Amriswil seit nunmehr einem Jahr. «Wir wollen frischen Wind in die Amriswiler Jugendarbeit bringen – und das soll man auch spüren in der Stadt», sagt Gnägi. Zu seinem Team gehört seit letztem Herbst auch Valentina Sokolaj als Verantwortliche des Jugendtreffs Yoyo, der zwischen Egelmoostruhalle und neuem Garderobengebäude liegt. Bereits seit zweieinhalb Jahren ist Olivia Miesch als Brückenbauerin für die Jugendlichen der Stadt tätig (siehe Zweitext). Das Trio teilt 205 Stellenprozente unter sich auf. Doch nun haben Stadt, Schule und die beiden Kirchgemeinden als Trägerschaft der Jugendarbeit die Kapazitäten leicht erhöht und Mittel für weitere 50 Prozent gesprochen – zusätzlich zum dreiköpfigen Kernteam und zur bereits bestehenden und alle sechs Monate wechselnden Praktikantenstelle. Julia Näf und Kaya Nas heissen die neuen Mitglieder. Während Näf nach einem halben Jahr wieder ins Studium zurückkehrt, bleibt Nas mindestens vier Jahre und absolviert ein praxisbegleitendes Studium zum Sozialarbeiter.

### Ofte geht es um Lärm und Littering

Auch sein Vorgesetzter Gnägi hat das bereits so gemacht, «und ich finde das eigentlich eine ganz wertvolle Art, so zu studieren», sagt er. Es sei ein wenig wie eine Berufslehre: Drei Tage arbeiten, zwei Tage zur Schule gehen. Während Gnägi, Sokolaj und Miesch in ihren spezifischen Ressorts tätig sind, schauen die beiden Neuen in alle drei Bereiche hinein – vor allem jedoch im Jugendtreff Yoyo und in der «Soja». «Das steht für «Sozialraumorientierte Jugendarbeit», erklärt Gnägi. Gemeint ist damit das Aufsuchen der Jugendlichen an öffentlichen Orten wie etwa auf Schulhausplätzen, am Bahnhof oder in Einkaufszentren. War diese «Soja» bislang nur am Freitagabend möglich, so ergibt sich nun durch die Pensenerhöhung die Kapazität, auch am Mittwochnachmittag raus auf die Strasse zu gehen. «Wir erreichen damit eine andere Zielgruppe», sagt Raphael Gnägi. Am Mittwoch seien eher Schüler der Sekundarschule unterwegs,

am Freitagabend hingegen Lehrlinge oder auch ältere. Oftmals gehe es um die Themen Lärm, Littering und Vandalismus. Deshalb sucht Gnägi auf seinen Rundgängen durch die Stadt auch das Gespräch mit Erwachsenen. «Ich sehe mich als Vermittler, um einen Dialog zwischen der Erwachsenenwelt und den Jugendlichen herzustellen», erklärt Gnägi seine Rolle. Und manchmal sei es nur ein Missverständnis, das sich leicht lösen lasse. Die Amriswiler Jugendarbeiter tauschen sich deshalb auch regelmässig mit der Polizei und der Hundestaffel aus, die ebenfalls in der Stadt patrouillieren. Sieht Gnägi Jugendliche etwa auf einem Pausenplatz rauchen oder trinken, so spricht er sie an. Auf der einen Seite versucht er, einen Draht zu ihnen zu finden, aber er darf auch nicht moralisierend auftreten. Es sei ein schmaler Grat zwischen Kumpel und Erzieher, «aber wir sind ausgebildet, diese goldene Mitte zu treffen», sagt Gnägi, verhehlt aber auch nicht, dass man sich dazu ständig hinterfragen müsse, denn «es gibt keine Musterlösung».

«**Raphael Gnägi** Wir wollen frischen Wind in die Amriswiler Jugendarbeit bringen.»

Raphael Gnägi, Leiter der offenen Jugendarbeit

### Alternativen aufzeigen ist wichtig

Damit die guten Ratschläge der Jugendarbeiter nicht verpuffen, sei es wichtig, den Jugendlichen auch Alternativen aufzuzeigen. Und eine solche ist das «Yoyo», wo die Jungen eben nicht nur herumhängen, sondern unter Aufsicht von Valentina Sokolaj zusammen feiern und spielen, aber auch spannende Projekte umsetzen können. Auch Ausflüge wie etwa in den Trampolinpark nach Winterthur organisiert das «Yoyo». Dass während des Lockdowns auch das «Yoyo» geschlossen blieb, habe viele Jugendliche getroffen. «Ihnen hat die Möglichkeit gefehlt, sich mit Gleichaltrigen in lockerer Atmosphäre zu treffen», sagt die Leiterin des Jugendtreffs. Weniger betroffen von Corona war Olivia Miesch. Die 25-Jährige leitet das

Jobcoaching Brückenbauer und hilft Jugendlichen, bei denen es beim Übertritt ins Berufsleben stockt. Dazu ist sie intensiv im Austausch mit der Schule. «Ich erlebe diese Zusammenarbeit als sehr angenehm und wohlwollend», sagt sie. Es gebe regelmässige Austauschrunden mit den Akteuren der von der Schule geschaffenen Bildungslandschaft. In Zukunft möchte Miesch das Networking mit dem Gewerbe intensivieren. Doch mit lediglich 20 Stellenprozenten für das Jobcoaching fehlt ihr dazu die Zeit. Diese investiert Miesch aktuell ganz in die Begleitung der Jugendlichen. Aber vielleicht gibt es ja auch da einmal eine Aufstockung. **Manuel Nagel**

### So organisiert sich die Jugendarbeit

Die Fachstelle für offene Jugendarbeit Amriswil ist als Verein organisiert. Mitglieder des Vereins sind die Stadt, die Volksschulgemeinde, die Evangelische sowie die Katholische Kirchgemeinde. Der Verein ist für die strategische Ebene innerhalb des Konzeptes sowie für deren regelmässige Überprüfung und Anpassung zuständig. Präsident des Vereins ist Stadtrat Richard Hungerbühler. Für die operative Umsetzung ist das fünfköpfige Team um Raphael Gnägi verantwortlich. Es bestimmt die konkreten Vorgehensweisen und wählt die Methoden zur Umsetzung der Aufträge und Vorgaben. Insgesamt sind es drei Bereiche, aus welchen sich die Fachstelle für offene Jugendarbeit Amriswil zusammensetzt.

### Sozialraumorientierte Jugendarbeit (Soja):

«Diese findet draussen statt und ist ortsungebunden», erklärt Raphael Gnägi, Leiter der städtischen Jugendarbeit. Gnägi sucht die Jugendlichen dort auf, wo sie sich häufig aufhalten, und sucht den Kontakt mit ihnen.

**Jugendtreffpunkt Yoyo:** Dieser bietet Jugendlichen ab der Oberstufe bis 18 Jahre einen geschützten Rahmen, um Zeit mit Gleichaltrigen verbringen zu können. Valentina Sokolaj ist verantwortlich für den Jugendtreff.

**Jobcoaching Brückenbauer:** Das ist ein Angebot von Olivia Miesch. Sie unterstützt Jugendliche beim Finden von Praktika, Lehrstellen und anderen beruflichen Anschlussmöglichkeiten. (man)

Mehr unter [yoyoamriswil.ch](http://yoyoamriswil.ch)

## Kinderwoche der Heilsarmee Amriswil

**Ferien** In der ersten Herbstferienwoche bietet die Heilsarmee Amriswil wieder eine Kinderwoche an. Vom Montag, 5., bis Freitag, 9. Oktober, fahren die Kinder unter dem Motto «Schiff ahoi» auf See. Jeden Tag erwartet sie von 8.30 bis 11.45 Uhr ein abwechslungsreiches Programm: Geschichten, Spiele, tolle Lieder und knifflige Bastelarbeiten. Am Donnerstag ist ein Ausflug geplant. Alle Kinder vom Kindergarten bis und mit 4. Klasse sind herzlich willkommen. Dieser Anlass wird mit den aktuellen Covid-19-Schutzmassnahmen durchgeführt. Aus diesem Grund ist eine Anmeldung bis am 28. September erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen sind online erhältlich. (pd)

Mehr unter [amriswil.heilsarmee.ch](http://amriswil.heilsarmee.ch)

## Bike to Work: Das sind die Sieger

**Arbeitsweg** Gemeinsam mit den Autokursen Oberthurgau (AOT), dem Alters- und Pflegezentrum (APZ) und der Regio Energie Amriswil (REA) veranstalteten die Stadtverwaltung und der Werkhof Amriswil die Challenge «Bike to Work». Im Monat Juni versuchten die teilnehmenden Mitarbeitenden, so oft wie möglich mit dem Velo zur Arbeit zu fahren. Die insgesamt 84 Teilnehmer wurden in 22 Teams eingeteilt und konnten mittels Losglück am Ende der Aktion sowohl Einzelpreise als auch Gruppenpreise gewinnen – die strammen Waden Ende Monat gab es gratis mit dazu. Inzwischen stehen die Gewinner fest. Kategorie Team: 1. «Werkhof Racer» mit Christian Nef, Kurt Früh, Philippe Renngli und Christoph Ade (Werkhof); 2. «Die Fitten vom Dritten» mit Yasmine Gyax, Adelheid Wetzler, Brigitte Vogel und Ruth Malbacher (APZ); 3. «AOT-Dragon» mit Peter Jampen, Paul Sennhauser, Peter Brander und Justo Garcia (AOT); 4. «Fatburnriegel» mit Michael Herzog, Manfred Wagner, Beata Schönenberger und Katja Sturzenegger (Stadtverwaltung); 5. «REA Highspeed» mit Andreas Friederich, Stefan Eberle, Aleksandar Duric und Dasmir Ademi. Die Einzelpreise gehen an: 1. Rita Fleischmann (APZ); 2. Helmut Brunke (AOT); 3. Corina Brüscheiler (APZ). (red.)

## Baugesuch

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

### Biessenhofen

**Bauherrschaft:** Amt für Raumentwicklung Abteilung Natur und Landschaft, Promenadenstrasse 8, 8500 Frauenfeld  
**Bauvorhaben:** Erstellung von Amphibientümpeln  
**Bauparcelle:** 3462, Schlosswald, 8580 Biessenhofen

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Auflagefrist: vom 4. September bis 23. September 2020

Bauverwaltung  
071 414 11 12

Stadt Amriswil  
Bauverwaltung





## SVP Thurgau fasst ihre Parolen

**Abstimmungen** Kantonalpräsident Ruedi Zbinden wies eingangs der Delegiertenversammlung der SVP Thurgau auf die Bedeutung der Abstimmungsgeschäfte hin. Ständerat Jakob Stark setzte sich für eine steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten ein. Diese entlaste Familien und bewirke eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. «Die Steuerausfälle sind tragbar», sagte Stark. Zum Vaterschaftsurlaub sprach ein Gastreferent, Kantonsrat Turi Schallenberg (SP). Dieser sei notwendig, sinnvoll und bezahlbar. Es brauche die Väter für einen gelungenen Start ins Leben. Die Amriswiler Nationalrätin Diana Gutjahr war Contra-Referentin. Gutjahr sagte: «Ich stelle die Eigenverantwortung ins Zentrum.» Weniger Staat, Bürokratie und Abgaben seien gefordert. Gutjahr lehnte einen Eingriff in den liberalen Arbeitsmarkt ab. Für Arbeits- und Lohnbedingungen seien Arbeitgeber und Sozialpartner zuständig und nicht der Staat. Damit solle die weitere Belastung der Sozialwerke gestoppt werden. Gemäss Gutjahr ist die AHV nicht gesichert. Und durch die Coronapandemie seien bei den Sozialversicherungen Einnahmen in Milliardenhöhe entgangen. Der Meinung von Gutjahr schlossen sich die Delegierten an und sie lehnten die Vorlage einstimmig ab.

Esther Friedli, Nationalrätin und Kampagnenleiterin für eine massvolle Zuwanderung, warnte zudem vor einer Zehn-Millionen-Einwohner-Schweiz. «Zu viel ist zu viel», so ihr Votum. Die Delegierten waren sich einig und hiessen die Vorlage mit einzelnen Gegenstimmen gut. Einstimmig wurde die Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und



Die Amriswiler Nationalrätin Diana Gutjahr an der Delegiertenversammlung der SVP Thurgau. Bild: pd

den Schutz wild lebender Säugetiere und Vögel angenommen, die Nationalrat Manuel Strupler erläuterte.

## FDP-Kantonalpartei fasst ihre Parolen

**Abstimmungen** «Die Abstimmungsvorlagen vom September verlangen unsere vollste Aufmerksamkeit», begrüusste Präsident Gabriel Macedo die gegen 80 anwesenden Mitglieder der FDP Thurgau und Gäste in der Neuweiler AG in Kreuzlingen zur Mitgliederversammlung. Die Begrenzungsinitiative halte «überhaupt nicht,

was sie verspricht», hielt die Zürcher Nationalrätin Regine Sauter im Podiumsgespräch mit Kontrahent Mike Egger, SVP-Nationalrat, fest. «Es würden lediglich schädliche Höchstzahlen definiert und Verwaltungsstellen über die Kontingente entscheiden. Die Behauptung, dass das Volk entscheiden kann, ist schlichtweg falsch», führte Sauter aus. Die Schweiz profitiere am stärksten vom europäischen Binnenmarkt. «Die Kündigung der Personenfreizügigkeit bedeutet Kündigung der Bilateralen. Wir dürfen die gute Beziehung zu unserem wichtigsten Handelspartner auf gar keinen Fall aufs Spiel setzen», mahnte Regine Sauter. Im Podiumsgespräch unter der Leitung von Hansjörg Brunner bezogen neben den beiden Nationalräten auch Unternehmensvertreter Stellung zur Vorlage. Die anwesenden Mitglieder sahen es gleich und erteilten der Begrenzungsinitiative (Kündigungsinitiative) mit 67 Nein zu sieben Ja-Stimmen bei einer Enthaltung eine deutliche Abfuhr.

«Ohne einsatzfähige Luftwaffe kann die Armee ihren Verteidigungsauftrag nicht ausführen», appellierte Referentin Sibylle Moopanar. Die aktuell veraltete Flotte müsse deshalb bis 2030 dringend erneuert werden und dem Programm zur Erneuerung der Luftverteidigung mit Maximalkosten von sechs Milliarden Franken an der Urne grünes Licht gegeben werden. Die Mitglieder folgten ihrer Empfehlung und beschlossen mit 62 zu 11 Stimmen die Ja-Parole.

Referent Bernhard Rieder empfahl, dem Wolf in der Schweiz eine Chance zu geben und eine kontrollierte Regulierung auf tiefer föderaler Stufe zuzulassen. Das neue Jagdgesetz sei der bestmögliche Kompromiss. Die Anwesenden sahen es gleich und beschlossen mit 54:18, bei einer Enthaltung ebenfalls die Ja-Parole.

Es ist ein Grundanliegen der FDP, dass Frauen und Männer ihr Leben frei und eigenverantwortlich gestalten können. Wenn die Schweizer Stimmbevölkerung zur Abstimmungsvorlage «Für eine steuerliche Berücksichtigung der Drittbetreuungskosten» Ja sagen würde, könnten Eltern künftig 25'000 Franken statt 10'100 von der direkten Bundessteuer abziehen und profitierten pro Kind von einer Erhöhung des Kinderabzuges von 10'000 Franken. Bisher waren es 6'500 Franken. Der staatlich verordnete Vaterschaftsurlaub hingege sei nicht die von der FDP gewünschte Lösung. Die Mehrheit der Anwesenden sprach sich gegen die Erweiterung des «Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft» aus. Die Vorlage wurde von Philipp Gemperle vorgestellt. Die FDP macht sich für Selbstverantwortung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und gegen einen weiteren staatlichen Eingriff stark.

Kantonsrat René Walther erklärte die kantonale Abstimmungsvorlage «Objektkredit Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld von 39.8 Millionen Franken». Der Präsident der beratenden Kommission sieht die örtliche Zentralisierung von Abteilungen und Ämtern, die Senkung von Fixkosten, die Abhängigkeit vom Immobilienmarkt, die Effizienzverbesserung der Arbeitsprozesse sowie die Synergien mit der Stadt bezüglich Parkierung als besondere Vorteile. Eine grosse Mehrheit der Anwesenden sah es gleich (Ja-Parole 64:8).

Schliesslich informierte Parteipräsident Gabriel Macedo über den Strategieprozess «Movimento», welcher mit einer Mitgliederumfrage lanciert wurde und am 23. Januar 2021 mit einer Zukunftskonferenz abgeschlossen werden soll. Mitglieder und Medien werden gemäss Mitteilung zu einem späteren Zeitpunkt detailliert informiert.

SCHULENAMRISWIL.CH

## Startanlass in Hefenhofen

Am Montag, 17. August, haben sich alle Kinder und Lehrpersonen der Primarschule Hefenhofen in der Turnhalle versammelt, um gemeinsam die neuen Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder zu begrüessen.

Zur Einstimmung flogen ein paar bunte gebastelte Schmetterlinge durch den Raum. Die Klasse von Herrn Schafroth und Herrn Rechsteiner hiessen alle mit einem Wörterkarussell willkommen. Entsprechend dem Jahresmotto war Folgendes zu lesen: «Ich bin Ich und Du bist Du». Die Klasse von Frau Münger stand Spalier und alle neuen Kinder durften durch den Weg laufen. Am Ende warteten bereits ein paar grosse Schulkinder mit den Willkommensgeschenken. Die Schmetterlinge hatten Zauberstifte mitgebracht! Olivia Rudin, Lehrperson Hefenhofen



Spalierstehen für die neuen Schülerinnen und Schüler. Bild: Felix Schafroth

## Neues Schuljahr, neue Möglichkeiten, neuer Schülerrat



Der Schülerrat will künftig stärker wahrgenommen werden. Bild: Janik Lampert

### Um das neue Schuljahr zu planen, traf sich der neu formierte Schülerrat der Sekundarschule Egelmoos zu einem Teamtag.

Der Schülerrat der Sekundarschule Egelmoos hat sich vorgenommen, sich in diesem Schuljahr mehr für die Schülerschaft einzusetzen. Um sich erstmal richtig kennenzulernen und das kommende Jahr zu planen, haben sie sich im Pfadiheim in Egnach getroffen. Das Streben nach dem «perfekten Schülerrat» zeigte auf, welche Ziele verfolgt werden. Verschiedenste Aufgaben hat der Schülerrat zu leisten. Einerseits wurden die Aufgaben des Schülerrats im Schulhaus Egelmoos aufgelistet und entsprechend intern aufgeteilt. Wichtig für den Schülerrat ist, dass die Schülerschaft ihre Anliegen, Ideen

und Wünsche äussern können. Deshalb hat er sich entschieden, dass jede Klasse eine «SR-Ideen-Box» erhält. Bereits vorhandene Wünsche und Ideen aus den einzelnen Klassen wurden gesammelt und auf ihre Durchführbarkeit geprüft. Ebenfalls wurde für das kommende Schuljahr eine Auswahl getroffen, welche durch das Präsidium der Lehrerschaft vorgestellt wird.

Ein grosses Ziel des Schülerrats ist in erster Linie, dass er stärker wahrgenommen wird. Die Schülerschaft soll erkennen, dass der Schülerrat sich für ihre Bedürfnisse einsetzt. Aus diesem Anlass wird der Schülerrat in zwei geplanten Aktionen auf sich aufmerksam machen. Der Schülerrat freut sich auf ein aktives und eventreiches Schuljahr!

Lisa Steiner, Sekundarlehrerin Egelmoos



Infoabend zum neuen

**Dreifachkindergarten «Hölzli»**

Dienstag, 8.9.2020  
19.30 Uhr

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri plant an der Sägestrasse 8a einen neuen Kindergarten. Die Volksschulbehörde lädt alle Interessierten zu einem Infoabend am Dienstag, 8. September 2020, um 19.30 Uhr in der Turnhalle Schulhaus Nordstrasse ein.

## Schulagenda

SAMSTAG | 26.9.

**50 Jahre Jugendmusikschule Amriswil,** Tanzshow mit Livemusik, 17 bis 20 Uhr, Kulturforum Amriswil. Eine Anmeldung mit Angabe der Anzahl Besucher und der gewünschten Aufführung ist aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen bis spätestens 24. September nötig.



SCAN MICH



## Präsidentenwechsel bei der FDP Amriswil

**Ortspartei** An der diesjährigen Hauptversammlung der FDP Amriswil gab es einen Führungswechsel. Neu an der Spitze der Ortspartei steht ein wohlbekanntes Gesicht – Martin Rickenbach wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Vor einiger Zeit hatte Thomas Bischofberger, der das Amt seit 2013 innehat, im Vorstand deponiert, dass es Zeit für einen Wechsel sei. Der Nachfolger von Renato Menegola hat in seiner Amtszeit viel erlebt und erreicht. Zusammen mit Hermann Hess hat er eine Gönnervereinigung ins Leben gerufen und vorangetrieben, hat zwei Stadtrats- und zwei Kantonsratswahlen bestritten, und ausserdem war es mitunter Bischofberger, der den Stadtpräsidenten Gabriel Macedo nach Amriswil gebracht hat.

Der ebenfalls aus dem Vorstand zurücktretende Dean Kradolfer verabschiedete und dankte den abtretenden Präsidenten in einer unterhaltsamen Laudatio, und auch Hermann Hess blickte in einer kurzen Rede auf seine Erfolge zurück und dankte für den grossen Einsatz. Der «Neue» ist gleichzeitig das amtsälteste Vorstandsmitglied. «Ich habe mir das Ganze vorgängig reichlich überlegt», so Rickenbach, der seit 1989 in Amriswil selbstständig erwerbend ist. Im Jahr 2003 ist der verheiratete Vater einer erwachsenen Tochter der FDP Amriswil beigetreten und unterstützte bereits zwei Jahre später den Vorstand. Die Partei freut es, von den gesammelten Erfahrungen zu profitieren. So hat Martin Rickenbach bereits mehrfache Erfahrung in Wahlkämpfen und in Abstimmungskampagnen sammeln können, hat aufgrund seines Know-Hows auch die grafische Unterstützung der FDP in den Nationalratswahlen in den Jahren 2015 und 2019 sowie bei den Grossratswahlen 2016 und 2020 übernommen und hat mehrmals im Wahlstab mitgeholfen.

## Restaurant Egelmoos im APZ wieder geöffnet

**Gastronomie** Das Restaurant Egelmoos im Alters- und Pflegezentrum Amriswil ist seit rund einem Monat für externe Gäste wieder geöffnet. Die gutbürgerliche Küche bietet ein preiswertes Angebot (Menü oder Wochenhit) in angenehmer, ruhiger Atmosphäre. Eine Anmeldung ist nicht nötig, bei grösseren Gruppen ist eine Reservation (Telefon 0714143444) empfehlenswert. Öffnungszeiten: 9 bis 17 Uhr



Externe Gäste dürfen wieder ins Restaurant des APZ.

(Samstag/Sonntag ab 10 Uhr), 365 Tage im Jahr. Das Egelmoos-Team unter der Leitung von Sabine Kiener freut sich auf zahlreiche Gäste und heisst diese herzlich willkommen!

## Besuch in der Landi

**Besichtigung** Die Ortspartei der FDP ermöglicht in der Serie «Was steckt hinter...?» eine Besichtigung der Landi Aachtal mit ihren unterschiedlichen Tätigkeiten. Hugo Fisch (Geschäftsführer Landi Aachtal) wird einen



Thomas Bischofberger (rechts) übergibt Martin Rickenbach das Präsidium der FDP Amriswil.

Einblick in das breite Angebot dieses Oberthurgauer Unternehmens geben. Hierzu sind alle Interessierten eingeladen. Treffpunkt ist am Donnerstag, 10. September, um 18 Uhr bei der Landi Aachtal in Oberaach. Die Corona Verhaltensregeln sind während des Anlasses strikt einzuhalten. Es wird eine Teilnehmerliste für das Contract Tracing geführt. Anmeldung bitte bis Dienstag, 8. September, per SMS / WhatsApp an Roman Fischer, Telefon 0796383130, oder per Mail an ro.fischer@hotmail.com. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Die FDP Ortspartei Amriswil freut sich auf einen spannenden Anlass.

## Kreatives Handwerk mit Kraft und Ausdauer

**Besuch** Seit vier Jahrzehnten ist Brigitte Hägler im Amriswiler Stadtzentrum als selbständige Goldschmiedin tätig. Bei einem Besuch in ihrem Atelier erfuhren die Mitglieder des BPW Clubs Oberthurgau, wie vielseitig und kreativ, aber auch wie körperlich anspruchsvoll die Tätigkeit von Brigitte Hägler ist. Sie berät, skizziert, sucht das ideale Material, schmiedet, lötet, walzt, zieht, schleift oder bläst in die Flamme, um die Metalle zu formen. Kreativität, ein gutes Vorstellungsvermögen, eine ruhige Hand und ganz viel Kraft: Die Arbeit als Goldschmiedin ist auch mit körperlicher Schwerstarbeit verbunden. Bereits im Alter von 24 Jahren wagte Brigitte Hägler den Sprung in die Selbständigkeit. Diesen Entschluss bereut sie bis heute keine Sekunde. «Meine Arbeit macht mir noch jeden Tag Freude», sagt sie. Ihrem Standort an der Weinfelderstrasse in Amriswil hat sie über all die Jahre die Treue gehalten. «Mir fehlte damals der Mut, um in einer grösseren Stadt ein Atelier zu eröffnen. Amriswil bot die perfekte Mischung zwischen Stadt und Land und die Mietpreise schienen mir vernünftig».

Ende Jahr wird Brigitte Hägler ihre Tätigkeit jedoch aufgeben. «Mein Körper überwindet die strenge Arbeit nicht mehr gleich locker wie noch in früheren Jahren und ausserdem erreiche ich ja in diesem Herbst das Pensionsalter.» Ganz andere Perspektiven hat Rita Jäger mit «Pellemania». Auch ihr statteten die BPW-Frauen einen Besuch ab. Begeistert von Schuhen und ihrem Lieblingsland Italien hat sie sich vor wenigen Jahren einen Traum verwirklicht.

An der Bahnhofstrasse in Amriswil bietet die Geschäftsfrau eine Auswahl an italienischem Schuh- und Taschendesign. Das Geschäftslokal teilt sich Rita Jäger mit einer Kollegin, deren Weine das Angebot von Schuhen und Taschen wunderbar ergänzen.

## Tages-Velotour der Turnveteranen

**Ausflug** Am letzten Mittwochmorgen im August besammelten sich 18 Turnveteranen mit ihrem Velo auf dem Marktplatz Amriswil. Tourenleiter Heinz Gisler erklärte die Route bis zum Kaffeehalt. Über Oberaach – Erlen – Sulgen erreichte die Gesellschaft den Znünihalt, das Restaurant Sonne in der Au, ohne Probleme. Danach ging es weiter über Buhwil – Neukirch an der Thur – Welfensberg zum Nollen (730 Meter über Meer). Die Streckenführung nach dem Kaffeehalt hatte es in sich, ging es doch nach Buhwil wirklich steil aufwärts. Kaum so richtig erholt, stieg es nochmals nach Welfensberg. Die 17 E-Bike-Motoren hörte man förmlich vor sich hin surren. George, der Einzige ohne E-Unterstützung, erhielt freundlicherweise Schiebeunterstützung von Christof, der seine vollgeladene Batterie noch etwas mehr belasten konnte. Trotz starkem Wind, ja



Sportliche Turnveteranen: Sie begaben sich vor einer Woche auf Velotour.

fast Sturmverhältnissen, gab es noch Zeit, die wunderbare Aussicht zu geniessen. Am Mittag stiessen noch vier Turnkameraden mit dem Auto dazu und genossen mit ihrem Kameraden das Mittagessen. Nach dem feinen Essen führte der Rückweg über Heiligkreuz – Schweizerholz – Bischofszell – Zihlschlacht – Schocherswil nach Amriswil. Nach einem letzten gemeinsamen Halt im Hecht wurde die Velogruppe aufgelöst.

## Ausgehen und mitmachen

### FREITAG | 04.09.

**Zirkus Stey**, Vorstellung, 14 Uhr und 19.30 Uhr, Mehrzweckplatz Tellenfeld

**Schlossfestspiele**, Die schwarze Spinne, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil

**Konzert mit Enrico Lenzin und Andi Pupato**, 19 bis 23 Uhr, Villa Garten, Bahnhofstrasse 20

### SAMSTAG | 05.09.

**Zirkus Stey**, Vorstellung, 14 Uhr und 19.30 Uhr, Mehrzweckplatz Tellenfeld

**Schlossfestspiele**, Die schwarze Spinne, Dornière, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil

### SONNTAG | 06.09.

**Museums-Sonntag**, 14 bis 17 Uhr, Bohlenständlerhaus, Ortsmuseum Amriswil und Schulmuseum Mühlebach **Tipp!**

**Zirkus Stey**, Vorstellung, 14 Uhr, Mehrzweckplatz Tellenfeld

### DIENSTAG | 08.09.

**Treff 55+**, 14.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil

**Infoabend zu APZ und Alterswohnungen**, 17 bis ca. 19 Uhr, Saal des APZ

### DONNERSTAG | 10.09.



**Wochenmarkt**, ab 8 Uhr, Marktplatz

**David Lang**, Konzert «Rosenhochzeit», 19.30 bis 21 Uhr, Kulturforum **Tipp!**

### SAMSTAG | 12.09.

**Kinderclub**, 10 Uhr, Heilsarmee Amriswil

**Genusswanderung**, 10 bis 22 Uhr, Treffpunkt auf dem Amriswiler Marktplatz **Tipp!**

**Meisterschaft HC Amriswil**, 12 bis 22 Uhr, Sporthalle Oberfeld

**Cevi-Schnuppernachmittag**, 14 bis 17 Uhr, Altes Pfarrhaus

**Heimspiel FC Amriswil vs FC Uzwil 1**, 16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

**Teens**, 18.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil

### SONNTAG | 13.09.

**Kaya Yanar**, «Ausrasten! für Anfänger», 19 Uhr, Pentorama **Tipp!**

### DIENSTAG | 15.09.

**Manuelle Osteopathische Therapie für Babys**, 10 bis 12 Uhr, Praxis part

**BabySong**, mit Anmeldung, 9.30 und 10.45 Uhr, Heilsarmee

WERBUNG

Leben heisst atmen



Spendenkonto  
PC 85-1805-0



LUNGENLIGA THURGAU



# AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Kaya Yanar



## ZIRKUS STEY Vorstellung

Fr, 4. September, 14 und 19.30 Uhr, Tellenfeld  
Sa, 5. September, 14 und 19.30 Uhr, Tellenfeld  
So, 6. September, 14 Uhr, Tellenfeld

## SCHLOSSFESTSPIELE Die schwarze Spinne

Fr, 4. September, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil  
Sa, 5. September, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil (Dernière)

## KONZERT Enrico Lenzin und Andi Pupato

Fr, 4. September, 19 bis 23 Uhr, Villa Garten, Bahnhofstrasse 20  
Zur langen Nacht im September öffnet auch der Villa Garten seine Tore für das Publikum. Enrico Lenzin und Andi Pupato spielen auf und entführen die Zuhörer in eine Welt der Perkussion. Der Eintritt ist frei; es gibt einen Barbetrieb. Bei Regen findet das Konzert im Blumenladen statt.

## GESCHICHTE Museums-Sonntag

So, 6. September, Amriswiler Museen  
Der Museums-Sonntag ist nach der monatelangen coronabedingten Pause zurück. Ortsmuseum: Erzählstunde mit Goldschmiedin Brigitte Hägler, 15 Uhr (Einlass um 14.30 Uhr, Anmeldung unter Telefon 071 411 55 11). Bohlenständerhaus: geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Clown-Theaterstück um 14.30 Uhr. Schulmuseum: geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Sonderausstellung zum Thema Homeschooling.

## KONZERT David Lang: Rosenhochzeit

Do, 10. September, 19.30 bis 21 Uhr, Kulturforum  
David Lang feiert sein Bühnenjubiläum. Champagner und Rosenblüten! Höhenflüge, Krisen, Therapien. Und schallendes Gelächter. Der Thurgauer ist Anwalt der kleinen Dinge, Poet der vernachlässigten Wunder des Lebens. Das Publikum darf sich auf einen besonderen Konzertabend mit Liedern über Liebe, Menschen, Sex und das Älterwerden freuen.

## KULINARIK Erste Amriswiler Genusswanderung

Sa, 12. September, 10 bis 21 Uhr, Start beim Marktplatz  
Der Verkehrsverein organisiert gemeinsam mit regionalen Geschäften eine Genusswanderung. Tickets unter Telefon 078 768 35 96 und eventfrog.ch.

## COMEDY Kaya Yanar

So, 13. September, 19 Uhr, Pentorama  
Der bekannte deutsch-türkische Comedian tritt mit seinem Programm «Ausrasten! für Anfänger» im Pentorama auf. Oder kurz: Kommst Du - Guckst Du - Lachst Du.

Weitere  
Infos unter  
amriswil.ch

## Kultursponsoren:

**zb** satz druck papier  
**ZIMMERMANN**  
8580 Sommeri · info@zimmermann-druck.ch  
Fon 071 411 16 85 · www.zimmermann-druck.ch

**ANGST**  
Malerei & Gestaltung GmbH

**STUTZ**

**Metallbautechnik**  
**Bühler AG**  
info@buehlerag.ch 071 411 12 05  
www.buehlerag.ch 8580 Amriswil

**Elektro Häuselmann AG**  
Wir bringen Licht ins Leben  
Telefon 071 410 05 11  
www.elektro-haeuselmann.ch

**Schrepfer**  
Versicherungs-  
treuhand Partner

**optiker**  
svéc

**GINKGO & BLUMEN**

**Landi**  
AMRISWIL  
LANDI Markt Aachtal AG

**BERNINA**  
Näh-Shop Sutter  
bernina-thurgau.ch

**warger schreinerei**  
warger.ch

**FLEISCHMANN**  
IMMOBILIEN  
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

## WERBUNG

### Kleinanzeigen Marktplatz

**Wohnung in einem Bauernhaus zu vermieten**  
3,5-Zimmer auf 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit Garten. Das Badezimmer mit Doppellavabo und begehrter Dusche sowie das separate Gäste-WC sind neu saniert worden. Fr. 1500.– pro Monat, exkl. Stromkosten. Bei Interesse bei Familie Gsell, Telefon 071 477 14 29, melden.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil.info»: Fr. 20.–  
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–  
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch  
071 466 70 50

## Erreichen Sie mehr!

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.

Mehr Infos unter:  
www.stroebele.ch/amriswilinfo



## Filmprogramm

### The Secret – das Geheimnis

Freitag, 4. September um 20.15 Uhr;  
Samstag, 12. September um 20.15 Uhr  
Von Andy Tennant | Deutsch | ab 12(14) | 107 Min.

### The Climb – eine Männer-Freundschaft

Samstag, 5. September um 20.15 Uhr;  
Samstag, 12. September um 17 Uhr  
Von Michel Angelo Covino | OV-d/f | ab 16 | 94 Min.

### Scoob! – löst ein Geheimnis

Sonntag, 6. September um 14 Uhr;  
Sonntag, 13. September um 14 Uhr  
Von Tony Cervone | Deutsch | ab 6(8) | 93 Min.

### Zwischenwelten – unterschiedliche Wege des Heilens

Dienstag, 8. September um 14 Uhr |  
Kino-Kaffee-Kuchen-Nachmittag  
Dienstag, 8. September um 19.30 Uhr;  
Mittwoch, 16. September um 19.30 Uhr  
Von Thomas Karrer | Dialekt | ab 8(10) | 87 Min.

### Fiancées – Heiraten in Kairo

Mittwoch, 9. September um 19.30 Uhr  
Von Julia Bünter | OV mit d/f-Untertiteln | ab 8(14) | 80 Min.

### Weiter im Programm:

Master Cheng | 11. und 19. September | 20.15 Uhr  
To the Ends of the Earth | 13. September | 17 Uhr  
Shalom Allah | 15. September | 19.30 Uhr  
und 23. September | 19.30 Uhr mit Filmgespräch  
Fischerin vom Bodensee | 17. September | 19.30 – mit Gespräch  
Schwesterlein | 18. und 26. September | 20.15 Uhr  
Volunteer – für Gestrandete  
Erde im Fokus | 24. September | Artenvielfalt

**FUST** Dipl.-Ing. Und es funktioniert. Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

### Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Garantieverlängerungen	Haben wir nicht, gibts nicht
30-Tage-Umtauschrecht	Mieten statt kaufen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Schneller Liefer- und Installationservice	Schneller Reparaturservice	Alle Geräte im direkten Vergleich
	Testen vor dem Kaufen	

<p><b>199.90</b> Tiefpreisgarantie H/B/T: 85 x 55 x 57 cm A++</p> <p><b>PRIMOTEC KS 113</b> Kühlschrank • 113 Liter Nutzinhalt, davon 15 Liter Gefrierteil**** Art. Nr. 1006181</p>	<p><b>299.90</b> Tiefpreisgarantie H/B/T: 86 x 54.8 x 57 cm Neu solange Vorrat A++</p> <p><b>KIBERNETIK TK 92L</b> Gefrierschrank • Nutzinhalt von 85 Liter Art. Nr. 10058936</p>	<p><b>849.–</b> statt 1799.– -52% H/B/T: 187.5 x 71 x 75 cm 342 Liter Nutzinhalt No Frost A+++</p> <p><b>Bauknecht GKN ECO 18 A+++ XL</b> Gefrierschrank • Supergefrierschalter mit automatischer Rückstellung auf Normalbetrieb Art. Nr. 1003928</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wegen abgesagtem Museums-Sonntag im März holen wir nach!  
**Ortsmuseum der Stadt Amriswil**  
Sonntag, 6. September 2020, 14.30 h, Palmensteg 4, bei ISA-Bodywear

## Einladung

Gemäss Schutzkonzept bitten wir coronabedingt um Ihre **Anmeldung** unter der Telefonnummer 071 411 55 11. **Anmeldeschluss** ist Samstagabend, 5. September. Die Angemeldeten erhalten am Sonntag eine Sitzplatz-Nummer.

Ab 15 Uhr: Erzählstunde mit **Brigitte Hägler**. Sie ist in Amriswil geboren und aufgewachsen. Seit Jahrzehnten betreibt sie ihr eigenes Goldschmiedeatelier an der Weinfelderstrasse. Sie erzählt von ihrem Beruf, der zu den ältesten Metallhandwerksberufen gehört.

**Türöffnung** am Sonntag, 6. September, 14.30 Uhr  
**Erzählung:** 15.00 – ca. 16.00 Uhr

Alle Schutzmassnahmen sind gewährleistet.

Immer aktuell:  
**www.ortsmuseum-amriswil.ch** Das Team des Ortsmuseums freut sich auf Ihre Teilnahme.

**Herzlich willkommen! Eintritt frei**